

Oberste Baubehörde im  
Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr



Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des  
Innern, für Bau und Verkehr • Postfach 22 12 53 • 80502 München

Herrn  
Walter Pfannerstill  
Teisendorfer Straße 5  
83451 Piding

Bayern.  
Die Zukunft.

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom 16.08.2015	Unser Zeichen IID5-43533-2103/001/14	Bearbeiter Herr Neupert	München 10.09.2015
	Telefon / - Fax 089 2192-3536 / -13536	Zimmer RKP2-3066	E-Mail Michael.Neupert@stmi.bayern.de

**B 20, Bad Reichenhall – Freilassing; St 2103, (Mauthausen) B 20 – Aufham;  
Umbau der Kreuzung B 20/St 2103 zur Verbesserung der Verkehrssicherheit  
und Leistungsfähigkeit**

Sehr geehrter Herr Pfannerstill,

vielen Dank für Ihr an Herrn Staatssekretär Eck gerichtetes Schreiben vom  
16. August 2015, in dem Sie sich für eine rasche Entschärfung der Einmündung  
der Staatsstraße 2103 in die Bundesstraße 20 und andere verkehrliche Belange  
der Gemeinde Piding einsetzen. Herr Staatssekretär Eck hat uns Ihr Schreiben mit  
der Bitte um direkte Beantwortung weitergeleitet. Zu den von Ihnen angesproche-  
nen Themen können wir Ihnen Folgendes mitteilen:

**Regelung des Kreuzungsbereiches B 20/St 2103,  
Geh- und Radweg entlang der St 2103**

Wie von Ihnen dargestellt, fand am 1. Dezember 2014 eine Besprechung zwi-  
schen der Gemeinde Piding und dem Staatlichen Bauamt Traunstein statt, bei der  
die Lösungsmöglichkeiten zur Entschärfung des Konfliktpunktes besprochen wur-  
den.

Hierbei wurde erläutert, dass der bis zu diesem Zeitpunkt allseits präferierte Kreisverkehrsplatz an der Einmündung der St 2103 in die B 20 wegen mangelnder Leistungsfähigkeit leider nicht realisierungswürdig ist. Auf Grundlage dieser Feststellung wird nunmehr die Errichtung einer Lichtsignalanlage favorisiert. Um die in diesem Zusammenhang erforderlichen Maßnahmen, insbesondere die Anzahl der erforderlichen Fahrstreifen, zu ermitteln, wurde vom Staatlichen Bauamt Traunstein ein Ingenieurbüro eingeschaltet, welches verschiedene Umbauvarianten der Einmündung unter Zugrundelegung einer Lichtzeichenanlage in Abhängigkeit der Leistungsfähigkeit untersucht hat.

Zurzeit wird der erforderliche Grunderwerb ermittelt. Hierbei wird auch der Anbau eines Geh- und Radweges von Urwies entlang der St 2103 bis zur B 20 und weiter bis zur Einmündung Staufeneck berücksichtigt.

Sofern der für die Maßnahmen erforderliche Grunderwerb rechtzeitig erfolgreich abgeschlossen werden kann, wird die Maßnahme vom Staatlichen Bauamt Traunstein ab kommendem Frühjahr ausgeschrieben und anschließend umgesetzt.

#### **Teilerneuerung des Brückenbauwerks BW 218 (Pidinger Ache) im Zuge der A 8**

Die Erneuerung des Überbaus am Brückenbauwerk BW 218 über die Pidinger Ache wurde von der Autobahndirektion Südbayern mit der Gemeinde Piding abgestimmt. Die Planung sieht vor, die vorhandene Anzahl der Fahrstreifen während der Bauzeit aufrechtzuerhalten. In diesem Zusammenhang vereinzelt unvermeidbare kurzfristige Teil- oder Vollsperrungen sind hierbei in den verkehrssarmen Zeiten vorgesehen. Insofern gehen wir nicht davon aus, dass diese Maßnahme auf der A 8 zu signifikanten verkehrlichen Beeinträchtigungen auf der B 20 führt.

#### **Neubau einer Anschlussstelle (Vollanschluss) an der B 21 bei Schwarzbach**

Der Ausbau der bestehenden Autobahnanschlussstelle Schwarzbach (B 21) zu einem Vollanschluss ist Gegenstand der aktuellen Planungen zum 6-streifigen Ausbau der A 8 zwischen Jechling und der Bundesgrenze. Die entsprechende, noch zu beantragende, Zustimmung durch das Bundesministerium für Verkehr

und digitale Infrastruktur vorausgesetzt, soll diese Maßnahme zusammen mit dem geplanten 6-streifigen Ausbau der A 8 umgesetzt werden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Linder', written in a cursive style.

Dr.-Ing. Linder  
Ministerialrat